

# Sailor Moon Amazing

## Chains of the moonlight

Von June

### Kapitel 8: Wahre Gefühle (Teil 1)

Kim ging jeden morgen joggen. Bunny war dazu zu faul und außerdem mussten sie arbeiten. Dämonen waren in letzter Zeit selten aufgetaucht und Kim langweilte sich ein wenig. Sie ging durch die Straßen der Stadt und kam an einem Spielcenter vorbei. CROWN SPIELCENTER. Sie ging hinein. Motoki stand hinter der Theke, Minako davor. Sie unterhielten sich. Jetzt ging er weg und Minako sah Kim. Ah, hallo Kim.! Oh, hey Minako! Muß Bunny arbeiten, oder warum bist du alleine unterwegs? Kim nickte. Ein schöner Song spielte aus dem Radio. Es war ein Techno Song "The Nightfly" von blank & Jones. Kim liebte dieses Lied. Bunny muß heute arbeiten und ich wollte nicht alleine rumsitzen. Die anderen 4 wollten in einen Park. Ich hatte keine Lust. Du hast ziemliche Ähnlichkeit mit unserer Bunny! Stellte Minako fest. Kim zog die Augenbrauen hoch. Sie grinste Vielleicht ist das einzige was uns unterscheidet, daß ich nicht so tolpatschig bin, wie sie in dem Alter. Beide lachten herzlich und verließen das Spielcenter. Sie gingen in Richtung Juuban Park. Unterwegs kauften sie sich ein Eis. Sag Minako, was hast du denn heute noch vor? In einer Stunde fängt mein Volleyball Training an. Irgendwie muß ich mich ja fit halten. Kann ich mitkommen und euch zusehen? Minako lächelte. Natürlich kannst du mitkommen! Sie setzten sich unter einen Schattigen Baum und schauten den jungen Schulmädchen (12 Jahre) beim Ballspiel zu. Es waren Schülerinnen der Juban Schule, auf die Bunny und Amy früher gegangen waren. Der Brunnen rauschte und leichter Wind war zu vernehmen. Kim streckt sich und stütze sich mit beiden Händen ins Gras. Minako lehnte sitzend gegen einen Baum. Kim schaute zu ihr rüber. In Minakos Augen lag ein Blick von Sehnsucht. Sie schaute in die Richtung in die sie schaute. Sie sah die Schulmädchen. Bereust du es, daß du eine Sailor Kriegerin geworden bist ? Minako schüttelte den Kopf und wandte sich Kim zu. Diese Mädchen erinnern mich so an mich. An so einem Tag wie heute wurde ich eine Kriegerin. Mit 12 mußte ich schon kämpfen. Nein, nur manchmal wollte ich ein ganz normales Mädchen sein, nur meinen Hobbys nachgehen und das tun, und vor allem "dann" zu tun, wenn ich es wollte. Ich bin sehr gerne Sailor Venus. Ich trage zum Weltfrieden bei und beschütze meine Prinzessin. Das ist mein Schicksal, daß wird sich nie ändern können, da es von einer übergeordneten Macht mir auferlegt wurde. Auch wenn du es verdrängst, werden eines Tages deine Sinne und Gefühle, die nur ein Krieger besitzt ,dich quälen, bis du die magischen Worte sprichst und dein Geist sich somit befreit ....., gleichzeitig dein Stern zu Strahlen anfängt und du somit dem Mond die Ewige Treue schwörst.

Minako, das hört sich so unveränderbar an. Ich habe meinen Weg gefunden, ich weiß

das ich mit Bunny den "Ewigen Frieden" herstellen kann. Das ist meine Aufgabe. Nur habe ich ein wenig Angst, daß ich beim nächsten Mal nicht so einfach davonkomme. Minako lächelte wieder. Kim, du hast Bunny vor dem Tod gerettet. Du bist eine seltene Art von Kriegerin, dessen Kräfte auch bei menschlichen Verletzungen Wunder bewirken können. Bunny hätte den Anschlag nie überlebt.

Wenn ich überlege, ich habe damals Eugeial herausgefordert, da die anderen schon von ihr den Herzkristall herausgezogen bekommen hatten. Ich konnte es nicht verstehen, daß mein Herz nicht so gut sein sollte. Da habe ich Sie gereizt. Kim machte große Augen. Du hast die stärkste Hexe der Deathbusters gereizt dir deinen Herzkristall zu stehlen. Sie lachte und strich eine blonde Strähne aus der Stirn. Doch. Mein Wille war jedoch so stark, als ich sah das mein Krystall genauso leuchtete wie die der anderen. Ich lief in eine Tiefgarage, wo sich später Bunny und Haruka sowie Michiru keine andere Wahl hatten, als sich zu verwandeln. Damals waren wir noch keine Freunde. Wir standen auf verschiedenen Seiten. Kim nickte. Bunny hatte mir erst vor kurzem die Ereignisse ihres Lebens geschildert. Es war echt hart. An Königin Beryl kann ich mich aber auch noch erinnern. Aber, du mußt jetzt zum Training Minako. Ich gehe lieber nach Hause. Ich bin müde. Ist in Ordnung Kim, dann sehen wir uns heute Abend bei Ray. Kim winkte ihr zu. Ja, bis heute Abend. Sie lief noch eine ganze Weile durch die Stadt und ließ die Seele baumeln und so konnte sie für eine kleine Zeit ihr Schicksal vergessen.

Währenddessen, irgendwo wenig außerhalb der Sensorenreichweite der NASA, flog eine Art Raumschiff um die Erdumlaufbahn. Es war ganz dunkel und es sah einem Kampfschiff sehr ähnlich. (Es soll dem aus Independence Day ähneln!)

In einem großem Gewölbe irgendwo im Zentrum des Schiffes. Ein Thron verziert mit abartig, gestalteten Figuren und langen Federn deren Herkunft nicht auf irdische Tiere zurückweisen konnte. Auf ihm saß ein älterer, jedoch sehr gut aussehender Mann. Er hatte braune Haare und sah eher gütig aus. (Yasmin liebt Harrison Ford) Rechts neben ihm stand sein Sohn. Seine schwarzen Haare hingen ihm ins Gesicht und ließen seine grünen Augen kalt hervorblitzen. (MACHO) Er sah seiner Mutter sehr ähnlich. Diese hatte lange, schwarze Haare und diese grünen Augen. Sie war superschlank und trug jedoch ein hautenges Kleid. Sie hatte anscheinend das Sagen. In dem "Thronsaal" hingen eine Menge Fledermäuse unter der Decke, die kein Flecken der lila Decke freiließen.

Eine Frau trat ein. Sie war groß, ebenfalls schlank. Sie hatte zwei zu bodenreichende Flechtzöpfe. Ihr Körper war in einer knappen Latex-Hotpants sowie einem hellblauen Bustier. Darüber trug sie eine Art schwarzes Netzkleid. Sie sah jedoch sehr hübsch aus. Es war eine Kriegerin der großen vier Randplaneten der Galaxie. Diese Krieger waren schreckliche Wesen. Sie sahen zwar menschlich aus, hatten aber irgendwie das Thema Liebe vergessen. Sie waren die Krieger der Zentaurin. Einem Planeten der nur böses ausweist. Die erste Kriegerin ist Sijena, Tochter des Stern des Nemus (Feuerplanet). Die zweite ist Shana, Tochter des Stern des Amatys (Wasserplanet), die dritte ist Samori, Tochter des Sterns Plasus (Nebelplanet), die vierte ist Sedora, Tochter des Naphita (Windplanet).

(DAS SIND KEINE WEITEREN SAILOR KRIEGER, SAILOR KRIEGER SIND MÄDCHEN DIE AN IHRE TRÄUME GLAUBEN UND UNTER DEM SCHUTZ EINES PLANETEN STEHEN UND DER \* DAS \* LICHT AUSWEIST.)

Shana trat ein. Sie verneigte sich vor der königlichen Familie. "Eure Majestät, wir befinden uns in Erdnähe. Näher können wir nicht an die Erde heran, da uns sonst ihre Sensoren erfassen. Sie streckte ihre Hand auf die linke Wand des Saales. Sie wurde

durchsichtig. Sie sagte etwas in einer merkwürdigen Sprache "Nepas sora texus, Nemus! " (Spiegel des Nemus, zeige! ) Es zeigte die Erde. König Mino schaute sie sich an. "Shana, auf diesem Planeten, das Zentrum der weißen Macht, sind vierzehn Seelen die die Galaxie schützen. Zusammen mit einer bestimmten Person, die bevor sie nicht erweckt ist, weder GUT noch BÖSE ist . Diese Seelen sind in den Körpern von vierzehn Menschen versteckt. Wir brauchen diese dringendst, um die Galaxis zu beherrschen. Wenn wir diese Seelen haben, entsteht ein Zepter. Es nennt sich "Galaktischer Gral". Shana verbeugte sich wieder: "Mein König, wie sollen wir diese 9 Menschen ausfindig machen? Die Erde ist groß!"

Prinz Rohas sprach nun: " Lady Shana, diese Seelen werden später in Tokyo/Japan erscheinen. Sucht dort." "Noch eine letzte Frage! Wie erkennen wir diese bestimmten Seelen!" Shana sah gequält aus. Königin Netara sprach nun, gleichzeitig ließ sie eine Art Nebelschaubild erscheinen: "Die Seelen verwandeln sich kurz nach dem Austreten in das Symbol des Planeten." "OK, das kann nicht so schwer sein! Ich werde Sie nicht enttäuschen." Shana verließ den Saal. Mino sah seine Frau an. "Das werden wir ja sehen."

Kim lag auf Bunny's Bett, während diese sich umzog. Sie hörte sich eine CD an. Eine klassische Variante. Sie gefiel ihr wirklich gut. Auf dem Cover stand: Yusuke Amade "Rain from ther heart", die zweite von ihm war noch schöner. Das Cover ließ Kim nachdenken. Eine schlanke Silhouette eines Mädchens stand auf einer Mondsichel. Sie wußte das das Bunny war. Sie grinste. Bunny drehte sich um und Kim hielt ihr die CD vor Augen. Wer is'n das ? Ach, dem habe ich das Leben gerettet, zum Schluß hat er seine Freundin geheiratet. Bunny grinste. Ach stimmt ja, du bist ja Sailor Moon, die mal eben Leben rettet. Bunny beschmiß sie mit einem Handtuch. Werd hier nicht frech! Kim räumte alles zusammen. Die CD von ThreeLights spielte und Bunny mußte wieder an Seiya denken. Kim, bist du fertig? Ja, nur auf dich warte ich. Beide hatten sich chic gemacht. Kim trug eine weite Hose und ein enges Top. Bunny eine enge Hose und Shirt. Als Bunny einen letzten prüfenden Blick in den Spiegel warf, blitzte der Ring von Mamoru im Licht.

Sie wollten gerade zu Tür raus, als ihnen Shingo über den Weg lief. "Hallo ! Wollt ihr noch weg?" Ja. Yooh, wir fahren zu Ray. Wichtige Besprechung! "Müßt ihr wieder die Welt retten?" fragte er mürrisch und ein bißchen hochnäsiger. Kim ignorierte das und schloß die Tür hinter sich als sie vorher sagte. Wegen Samstag sprechen wir noch. Dann fiel die Tür ins Schloß. Shingo machte es sich vor dem TV gemütlich.

Bunny und Kim stiegen aus dem Auto aus und stiegen die Treppen hoch. Sie klingelten an der Tempeltür. Yuitschiru kam aus einer sehr reichen Familie und hatte zusätzlich auf dem Tempelgelände bauen lassen. Dort wohnten die Beiden. Großvater wollte im Tempel bleiben. Er arbeitete mit Ray zusammen in einem ihrer 3 Hotels. Sie mussten das beide nicht, aber Ray konnte nicht immer nur zu Hause sein. In 2 Monaten würden sie auf Hochzeitsreise gehen. Ray öffnete die Tür. Bunny, Kim schön das ihr da seid! Es sind schon alle da. Sie stiegen wieder eine Treppe hinauf. Sie betraten das Wohnzimmer. Yuitschiru ist mit seinen Freunden unterwegs und unser Hauspersonal ist außer Haus. Wir können also heute so richtig Krach machen. Dann können wir wieder 16 jährige Mädchen sein, die von der Zukunft träumen. Dann doch lieber 17. Als Bunny, Amy, Minako, Makoto und ich 16 waren, war es uns schon klar ,daß die Jugend vorbei war und von da an ging es auch wirklich stramm voran. Haruka stand am Fenster und schaute in den Wald. Michiru spielte ein wenig auf ihrer Geige.

Minako, Makoto und Amy hörten ihr zu. Jetzt sahen sie alle zu Kim, Ray und Bunny. Caro, Carina, Sarah und Jamy saßen direkt neben ihnen. Haruka grinste. Hallo ihr! Wie geht es euch? Schon so früh hier? Haruka willst du mich ärgern?? Man kann es doch versuchen. Bunny wandte sich ab. Was gibt es denn Neues? Kim wandte sich der großen Terrasse zu. Sie setzte sich in einen der 5 Korbsessel. Die Palmen spendeten ihr den Schatten. Sie wollte ein bißchen dösen.

Währenddessen im Wohnzimmer. Kim ist irgendwie anders als sonst. Du hast Recht, Michiru. War das schon vorher so, Mondgesicht? Haruka, du sollst mich nicht Mondgesicht nennen!!! Bunny drehte sich weg. Makoto meldete sich zu Wort. Ich möchte gern wissen, was sie bedrückt. Vielleicht können wir ihr helfen. Vielleicht hat sie Heimweh? Oder Sehnsucht nach ihrem Freund? Eltern? Setsuna, ich glaube nicht das Kim unter so etwas leidet. Genau, schließlich hat sie ja mich!! Ach, Bunny. Ich vermute das sie sich hin und her gerissen fühlt! Alle blickten erstaunt auf Minako. Die wurde ein bißchen rot. Aber warum, Mina? Ich glaube das sie keine Kriegerin mehr sein möchte! Die vier Mädchen von Kim hatten bisher unbeteiligt am Tisch gegessen. Caro." Vielleicht kann sie ihr Schicksal nicht akzeptieren!" Minako schüttelte den Kopf. Nein, daß glaube ich nicht. Ich hatte den Anschein, daß Kim sich seit ihrem Unfall viel kooperativer zum Kampf stellte. Sie hatte mich allerdings gefragt, ob ich es jemals bereut habe Sailor Venus zu sein. Ich verneinte, begründete aber, daß es Höhen und Tiefen im Leben und im Sailor Leben gibt. Bestimmt ist sie an den Punkt angekommen, an dem sie merkt, daß sie sich entscheiden muß, also praktisch erwachsen wird. Haruka zog die Augenbrauen hoch. Von dir solche Worte!! Haruka, ich bin die zukünftige Neo-Queen Serenity von Crystal - Tokyo. Also, Respekt! Haruka lachte Bunny an. Da merkte Bunny, daß Haruka sie nur ärgern wollte. Haruka hatte in den letzten Jahren Bunnys Entwicklung verfolgt, und hatte festgestellt, daß sie bereit war. Die Welt zu führen. Wenn Kim Probleme hat, wird sie sicherlich zu uns kommen! Kim trat ins Wohnzimmer. Du hast Recht Makoto. Alle wandten sich um. Kim stand im Fensterrahmen und die Sonne ging hinter ihr unter. Wenn man sie sich so ansah spürte man das sie etwas hatte, was nicht von dieser Welt war. Ein magisches Etwas. Aber ich muß euch enttäuschen. Ich habe kein Problem, was ihr für mich lösen könntet. Wir meinten das ja auch nicht so. Du warst in letzter Zeit nur so bedrückt. Kim ging auf ihre Freundinnen zu. Man kann auch nicht die ganze Zeit glücklich sein oder lachen. Mit mir ist alles in Ordnung. Michiru hatte ein Einsehen. Gut, aber laßt uns jetzt was anderes machen! Amy grinste. Wir können ja lernen. AMY, gegen dieses Wort habe ich eine Allergie. Alle lachten. Sie hatten verstanden das Amy einen Scherz gemacht hatte. Aber Bunny, das war doch nur ein Scherz. Genau, jeder hat einen Job. Außer wir natürlich. Nach den Ferien beginnt jedoch die Schule wieder. Eigentlich eher das College und das geniale ist. Carina, Caro, Jamy und Sarah sind auf dem gleichen eingeschrieben wie ich. Dann freut ihr euch wahrscheinlich schon darauf? Carina:" Ja, total. Ich werde mein Spezialfach Geschichte sowie Politik mit Freude studieren." Was habt ihr anderen denn für Wahlfächer. Also euer Hauptfach! Jamy:" Ich werde Fremdsprachen als Hauptfach haben." Caro:" Ich habe Physik und Mathematik gewählt." Sarah:" Geographie, Erdkunde und Biophysik sind meine Spezialgebiete." Kim Ich glaube BWL und Rhetorik werden mir erst völlig reichen. Die 9 Sailors des Mondes hatten dicke Schweißtropfen auf der Stirn. AUWEIA, die haben sich ja viel vorgenommen. Die anderen nickten gequält. Die fünf schauten sich fragend an, in den Staaten hatte jedes Mädchen in dem letzten Jahr der High School die Lust am lernen gefunden. Da werdet ihr ja kräftig lernen müssen. Ich selbst habe noch drei Jahre Schule. Aber ich finde es toll von Caro, daß sie es sich traut Physik zu

studieren. Caro lachte und streckte verlegen eine Hand hinter den Kopf: " Na, hoffentlich schaffe ich das auch!" Da kann ich mich nur anschließen. Kim du hast dir auch viel vorgenommen. Ray kann das bestimmt bezeugen. Kannst du mal sehen Bunny, die 2te Prinzessin des Mondes lernt was vernünftiges mit Zukunft. Mit 30 bist du keine Luft- Stewardess mehr. Macht es dir Spaß mich zu ärgern, Haruka ? Haruka legte den Kopf schief und tat so als würde sie angestrengt überlegen. Das könnte sein! Wieso fühlst du dich angegriffen? Wenn du nicht gleich aufhörst, werde ich dich im NAMEN DES MONDES BESTRAFEN! Phöh, ich besitze den Uranusball und werde dich damit weit fliegen lassen. Paßt auf, daß ihr niemand anderes verletzt. Ich hoffe, daß Sina nie so wird wie du Haruka. Noch so eine Irre Sailor Kriegerin vertrage ich nicht. Haruka wurde wieder vernünftig. Meine Sina wird keine Sailor Kriegerin. Dafür bin ich da. Wieso denn nicht. Du weißt genau, daß ihre Macht bis zu ihrem 16. Geburtstag sowieso hervorkommt. Egal ob sie will oder nicht. Ich sehe sie schon vor mir. SUPER SAILOR CHIBI URANUS. Haruka verzog das Gesicht. Es wird sich zeigen. Wenn es sein soll, muß es halt sein. Ich mach mir heute keinen Kopf darüber. Ach kommt, daß war doch nur so ein Gedanke. Leute, was sind wir langweilig geworden. Schlagt doch mal einer was vor. Wir könnten uns ja mal so richtig austoben. Dunkel ist es schon genug. Sie hielt ihr goldgelbes Verwandlungszepter in die Höhe. Haruka war begeistert. AU JA, was den Körper so richtig an die Grenze treibt. Alle waren dafür und Amy hielt ihr Zepter in die Höhe, die Anderen taten es ihr nach. Laßt uns die Magie in die Welt tragen, .... macht des Sterns Merkur. Nacheinander verwandelten sie sich. Das Wohnzimmer wurde innerhalb weniger Sekunden mit Rauch, Zischen und leiser Musik erfüllt. Imposant war die Verwandlung bei Sailor Jupiter die mit dem Donnerschlag verwandelt war. Es ging unter die Haut. Die 9 Senshis waren schon fertig. Einige Sekunden später waren auf die Sailor Solars verwandelt.

#### KIMS VERWANDLUNG:

Kim hielt ihre rechte und linke Hand parallel gestreckt in die Höhe. Dann setzte sie die sternförmige Brosche auf den Solar Plexus und verschränkte die Arme über Kreuz. Sie dreht mit atemberaubender Geschwindigkeit im Kreis. Zuerst erhielt sie den Halbmond. Das Kostüm setzte sich aus silbernen Sternen zusammen . Viele leuchtende Sonnen verzierten es. Mit einem Zoom (ähnlich Raumschiff Enterprise) stand sie da. Sie sahen sich an. Ray stieß das Fenster auf. Die anderen folgten ihr.

Lady Shana saß an einem PC und gab laufend Daten ein. Sie bestätigte dies alles mit der F5 - Taste. Der Rechner rappelte extrem,, so daß die Kaffeetasse sich bewegte. Er überprüfte die Angaben mit verschiedenen Personen aus den Personal-Datenbanken von ganz Tokyo.

Er hatte ein Ziel gefunden.

Shana schlug die Hände zusammen. Sie hatte ihr erstes Ziel gefunden.

--- FORTSETZUNG FOLGT ---